

# St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 295

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871. [Digitalisat]

122

XI. 293.—XI. 299.

**XI. 293.** Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 157 Blätter in 16°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Sermones de Tempore et de Sanctis. Es sind Predigtentwürfe über die betreffenden Episteln und Evangelien. Bl. 62<sup>a</sup> eine Note über die mystische Bedeutung der Edelsteine. Bl. 153<sup>b</sup>—156<sup>a</sup>. *compendium computi manuale*.

**XI. 294.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 237 Blätter in 16°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Dominicale. Es sind blosse Predigtentwürfe für eine Anzahl Sonntage.

**XI. 295.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 4 Bände in 4°. zu 224, 183, 204 und 168 Blättern. Auf der innern Deckelseite der einzelnen Bände steht: *dalla libreria Corsinia a Roma 1765*.

Conclavi da Nicolo V. ad Urbano VIII. Eine Geschichte der Pabstwahlen von 1447 bis 1623 in italienischer Sprache. Vergl. dazu *Codices italicici 780—789* im Katalog der Münchner Hofbibliothek Tom. VII. Monachii 1858 und *Adrian Katalog der Giessner Universitätsbibliothek Francofurti 1840 Codices 637—639*.

**XI. 296.** Papierhandschrift vom Jahre 1722. 53 Blätter in 4°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Das Leben der ehrwürdigen Jungfrau Wilbirgis ins Deutsche übersetzt von Richard Wöss Can. Reg. s. Floriani.

**XI. 297.** Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 48 Blätter in 4°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

*Vita Wilburgis inclusae et sororis Domus s. Floriani.*

Ist dasselbe Werk wie XI. 271 und XI. 291. Der Eingang fehlt jedoch. Diese Handschrift wurde von den beiden Pez bei Herausgabe ihrer *Vita Wilbirgis* benützt; der Text stimmt am meisten mit dem von Bernhard Pez veröffentlichten überein.

**XI. 298.** Papierhandschrift vom Jahre 1718. 22 Seiten in 4°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Unnsers Erlöser und Heylands Jesu Christi ewig denkwürdigst Trost- Gnad und Geheimnüss Reichister Letzter Abscheidungs -Tag in 24 Stundt Ganz Richtig und Schröfftmässig eingetheilt unnd Erwissen durch den Ersten Jubl-Priester zu St. Florian. Anno 1718. *Soli Deo*.

**XI. 299.** Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 389 Seiten in 4°. Ursprünglicher Eigenthümer Stift St. Florian.

*Mellificium Historicum Sacroprofanum e diversis scriptoribus collectum et alphabeti ordine digestum opera philologi Anonymi.*

Eine Sammlung historischer Beispiele zur Unterstützung kirchlicher Lehren und Einrichtungen.

## **St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 295**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=27963](https://manuscripta.at/?ID=27963)